



Alte Garde der Pierrot-Clique



PROTOKOLL

der Generalversammlung der Alten Garde der Pierrot-Clique vom Freitag, 5. Mai 2017, 20.00 Uhr, im Restaurant Bundesbahn, Basel

- Anwesend:** El Bey Dania, Floreani Sarah, Flubacher Vreni, Flubacher Karl, Freudiger Cornelia, Freudiger Markus, Horny Claudia, Kobel Olga, Oeschger Beatrice, Oeschger Martin, Perren André, Schächtele Edith, Stebler Daniel, Zeindler Heidi
- Entschuldigt:** Buser Roland, Droux Eleonore
- Gast:** Kistler Franz (Passivmitglied)
- Kopie:** Hügin Urs (Obmann), Ringenbach Barbara (Sekretariat)
-

1. Begrüssung

Vreni begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 20.10 Uhr. Es wird bedauert, dass kein Vorstandsmitglied der Pierrot-Clique anwesend ist.

2. Protokoll der Generalversammlung vom Freitag, 29. April 2016

Das Protokoll der Generalversammlung vom Freitag, 29. April 2016, wird genehmigt und der Schriibere verdankt.

3. Rückblick Fasnacht 2017

Vreni macht einen kurzen Rückblick auf die Fasnacht 2017. Es war eine erfolgreiche Fasnacht mit der AG der Basilisgge. Der Dienstag war in jeder Hinsicht etwas verhalten, wie das Wetter.

Alle weiteren Details werden unter Traktandum 10 behandelt.

4. Neuaufnahmen und Austritte



4.1 Neuaufnahmen

4.1.1 Aktivmitglieder

Claudia Horny, Vortrãblere, wird mit Applaus als neues Aktivmitglied aufgenommen.

4.1.2 Übertritte aus der Pierrot-Clique

Sarah Floreani, Pfyffere, wird auch mit Applaus als neues Aktivmitglied aufgenommen.

4.1.3 Passivmitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

4.2. Austritte

Marlis Sommer, Pfyffere
Bruno Wohlgemuth, Pfyffer
Peter Rünzi, Tambour
Anita Tüscher, Vortrab
Renate Osswald, Vortrab
Daniela Sonderegger, Vortrab
Monique Rünzi, Passivmitglied



5. Jahresberichte

5.1 Oobfrau

„Der diesjährige Jahresrückblick soll für einmal nicht nur eine Aufzählung der Aktivitäten des vergangenen Vereinsjahres sein. Meine Rückschau beinhaltet diverse Fragen:

- Was war anders?
- Was war wie immer?
- Was war besser oder schlechter?
- Was könnten wir noch besser machen?

Was war anders?

Anders war sicher, dass wir noch etwas näher mit den Basilisgge zusammengerückt sind. Den Herbstbummel genossen wir schon zum zweiten Mal gemeinsam. Bei hochsommerlichen Temperaturen spazierten wir von Flüh nach Leymen, wo wir bei einem feinen Essen gemütlich im Gartenrestaurant zusammensitzen konnten. Anders war auch, dass wir uns nach vielen Diskussionen auf ein gemeinsames Kostüm einigen konnten, wenigstens grossmehrheitlich. Anders war auch, dass es nach den Neueintritten vom vergangenen Jahr aus diversen Gründen zu einigen Austritten gekommen ist. Neu war auch, dass wir gemeinsam mit den Basilisgge nach der Fasnacht bummelten. Vielen Dank an Ruedi und Walti für den gemütlichen, „altegarderechten“ Bummel.

Was war wie immer?

Wie immer durften wir die Gastfreundschaft bei Busers im Garten geniessen! Wie immer wurden die Übungsstunden mal mehr, mal weniger gut besucht. Wie immer gab es eine AV I im Herbst, wie immer verbanden wir die AV II mit einem Nachtessen. Wie immer trafen wir uns vor der Fasnacht zum Laterneneinpfeifen mit der Pierrot-Clique. Wie immer fand die Fasnacht statt. Wie immer war es einigen zu viel und anderen zu wenig.

Was war besser oder schlechter?

Schlechter war definitiv das Fasnachtswetter! Besser war die gemeinsame Runde am Montag mit der Pierrot-Clique. Es war eine sehr schöne Runde über den Münsterhügel, aber immer noch zu lange am Stück. Schlechter war zum Teil die pfeiferische Leistung am Dienstag.

Was könnten wir noch besser machen?

Wir könnten durchs Jahr noch intensiver mit den Basilisgge üben. Wir könnten uns personell verstärken. Wir müssen uns genauer mit unseren Zielen auseinandersetzen. Welche Ansprüche stellen wir an uns? Wie stellen wir uns unsere Zukunft vor? Um die Zukunft zu planen, müssen bisherige Gewohnheiten auch hinterfragt werden. Auf diese Fragen kommen wir beim Traktandum 10 nochmals zurück.

Ich freue mich auf ein weiteres gemeinsames „Wurzlejoor“ mit euch und bin gespannt, wo uns unser gemeinsamer Weg hinführen wird.“

./ Der Jahresbericht wird mit einem grossen Applaus an Vreni verdankt.

5.2 Mutationsbericht (siehe Beilage)

Beatrice informiert, dass mit den Austritten von Marlis Sommer, Bruno Wohlgemuth, Peter Rünzi, Anita Tüscher, Renate Osswald und Daniela Sonderegger sowie mit den Neuzugängen von Sarah Floreani und Claudia Horny zu den Aktiven der Aktivmitgliederbestand neu bei 16 liegt (20 im letzten Jahr).

Mit dem Austritt von Monique Rünzi als Passivmitglied, liegt der Mitgliederbestand bei den Passiven neu bei 15 (Vorjahr 16).

./ Der Bericht wird einstimmig genehmigt und verdankt.

5.3 Buechbrieffler

Daniel informiert, dass er die Jahresrechnung geprüft und die Belege mit den verbuchten Beträgen abgeglichen und alles für richtig befunden hat. Sämtliche Bilanzpositionen wurden kontrolliert, die Saldi der Kasse und der Bank stimmen mit den ausgewiesenen Posten überein.

Daniel beantragt der Generalversammlung, dem Kassier, Martin Oeschger, Décharge zu erteilen und die Jahresrechnung unter Verdankung der geleisteten Arbeit des Kassiers, zu genehmigen.

./ Der Bericht (siehe Beilage) wird zur Kenntnis genommen und mit Applaus an Daniel verdankt.

5.4 Seggelmaischer

Martin erläutert den Kassenbericht. Das Ergebnis sieht einen ziemlich grossen Verlust von CHF 5'205.32 vor, was auf die viel höheren Kosten als budgetiert für Stoff/Schneiderin zurückzuführen ist.

Das Vermögen beläuft sich per 16. April 2017 auf CHF 2'822.03.

./ Der Kassenbericht wird einstimmig genehmigt und Martin verdankt.



Plakettenverkauf

1. Janine Freudiger	CHF 1'386.00
2. Andy Perren	CHF 803.00
3. Olga Kobel	CHF 515.00
4. Vreni und Kari Flubacher	CHF 415.00



An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Olga als Plakettenverantwortliche sowie an alle Plakettenverkäufer!

Olga informiert, dass wir insgesamt für CHF 4'868.00 Plaketten verkauft haben und unser Anteil bei 30%, also bei CHF 1'460.40 liegt, was wiederum sehr erfreulich ist.

Olga macht der Generalversammlung den Vorschlag, der Gugge von Janine Freudiger (Combonische) neu mehr als 10% ihres Verkaufes zurückzuerstatten.

- ./. Es wird beschlossen, den Combonische 15 % ihres Verkaufes, dh. CHF 208.00 zurückzuerstatten, da für uns immer noch ein Nutzen von 15% resultiert, dies als Dankeschön und in der Hoffnung, nächstes Jahr wiederum eine grosse Bestellung zu Händen der Wurzle entgegennehmen zu können.

Martin erläutert das Budget 2017/2018.

Die Bilanz- und die Erfolgsrechnung sowie das Budget 2017/2018 finden sich in der Beilage.

6. Wahl des Tagespräsidenten

Markus Freudiger wird einstimmig zum Tagespräsidenten gewählt.



7. Wahl des Vorstandes

Es stellen sich folgende Personen zur Wiederwahl:

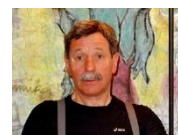
- 7.1 **Oobfrau**
Vreni Flubacher



- 7.2 **Schrybber**
Beatrice Oeschger



- 7.3 **Seggelmäischer**
Martin Oeschger



Nachdem keine anderen Vorschläge eingehen, werden die drei Vorstandsmitglieder in globo in ihrem Amt bestätigt.

8. Übrige Wahlen

- 8.1 **Buechbrieffler und Ersatz**
Gewählt ist Roland Buser und neu als Ersatz Claudia Horny.



- 8.2 **Zugchef**
Kari Flubacher wird in seinem Amt bestätigt.



9. Festlegung der Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge werden wie folgt einstimmig angenommen:

- | | |
|---|--|
| 9.1 Beitrag für Aktivmitglieder | CHF 100.-- (neu) |
| 9.2 Beitrag für Passivmitglieder | CHF 30.-- (wie bisher) |
| 9.3 Schulgeld | bis auf weiteres sistiert
(bisher CHF 100.--) |



10. Zukunft der Pierrot Wurzle und Ausblick Fasnacht 2018 mit der Pierrot Clique, resp. der AG der Basilisgge

Martin informiert über das Gespräch mit Thomas Jetzer wie folgt:

Die Generalversammlung der Basilisgge hat in der Zwischenzeit stattgefunden. Die Basilisgge - also nicht die Alte Garde - befinden sich offenbar etwas in der Krise. Die Oobfrau sowie die Kassiererin haben ihr Amt niedergelegt

Im Herbst findet eine ausserordentliche Generalversammlung statt. Eventuell kommt es zu einer kompletten Neustrukturierung der Basilisgge.

Die AG der Basilisgge möchte auch weiterhin mit den Wurzle Fasnacht machen und eventuell das Programm erweitern.

Am Fasnachtsdienstag haben die Basilisgge ihr jahrelanges „Dienstagszügli“, wobei dort nicht alle Mitglieder der AG der Basilisgge dabei sind. Ca. 4 Pfeiffer und ein Tambour würden vielleicht am Fasnachtsdienstag bei den Wurzle Asyl suchen.

Martin übergibt an dieser Stelle das Wort wieder an Vreni, welche die Meinung von allen Aktivmitgliedern hören möchte.

Der Tenor aller Aktivmitglieder geht in Richtung „Erweiterung des Jahres- und Fasnachtsprogrammes mit der AG der Basilisgge“.

Markus hat sich auch Gedanken gemacht und stellt folgende möglichen Varianten vor:

1. Die Wurzle versuchen sich selbst zu vergrössern, sprich Aktionen in die Wege leiten, um neue Mitglieder (Vortrab, Pfeiffer, Tambouren) zu werben, z.B. durch Inserate, Anschläge, (Coop, Migros), Blogg, Facebook.
2. Das Fasnachtsprogramm mit den Basilisgge erweitern und andere Aktivitäten durchführen, beide Vereine bleiben weiterhin bestehen.
3. Auflösung der Wurzle und Integration in die Basilisgge oder umgekehrt.
4. Auflösung der Wurzle und Basilisgge und Gründung einer neuen Clique.

Markus würde auch die Variante 2 wählen.

- ./ Die Aktivmitglieder bevollmächtigen den Vorstand, in diese Richtung weiterzuarbeiten, dh. wir fragen die AG der Basilisgge an, ob sie auch interessiert sind, das Fasnachtsprogramm mit den Wurzle (Morgeschtraich, gemeinsamer Fasnachtsmontag, Fasnachtsmittwoch - bereits bestehend) zu erweitern.

Das bedeutet, dass wir allenfalls nicht mehr am Latärne ypfiffe, am Morgestraich und am Fasnachtsmontagabend mit der Pierrot-Clique eintreten würden.

Die gemeinsamen Übungsstunden mit den Basilisgge finden nach den Herbstferien bis zur Fasnacht abwechselungsweise mittwochs im Basilisgge-Käller und freitags im Leonhard-Schulhaus statt. Die Daten werden mit den Basilisgge noch abgesprochen.

Das Fasnachtsprogramm mit den Basilisgge wird zu einem späteren Zeitpunkt erstellt.

11. Anträge

„Markus Freudiger stellt folgende Anträge:



1. Marschzeiten und Marschpausen

Ich stelle den Antrag, dass wir die Marschzeiten auf eine Grösse von 20-25 Minuten begrenzen und die Marschpausen nach dem ersten Halt auf 15 Minuten und nach dem darauffolgenden Halt auf 45 Minuten beschliessen, d.h. 20-25 Minuten Spiel, 15 Minuten Pause, 20-25 Minuten Spiel, 45 Minuten Pause u.s.w.

Zur späten Stunde, d.h. ab ca. 23.00 h könnten längere Pausen eingebaut werden.

Bei einem Zeitablauf von 20-25 Minuten und einem Dasein im „Nirgendwo“ sollten wir bis zur nächsten Verpflegungsmöglichkeit weiter verschieben. Der Zugchef muss diese Zeitvorgaben einhalten. Das Spiel muss dies akzeptieren, ausser der Zugchef nimmt Rücksprache mit diesem und einigt sich auf ein anderes Vorgehen (Ausnahme).

2. Verhalten des Vortrabs

Der Vortrab muss „bim Gässle“ für das Spiel genügend Platz schaffen, d.h. bei viel Zuschauern und Gedränge muss der Vortrab wirklich wie ein „Panzer“ vor dem Spiel stehen und sich breit machen. Es sollte nicht vorkommen, dass das Spiel sich zusammendrücken lassen muss, weil der Vortrab sich einengen lässt. Er darf die Zuschauer freundlich wegweisen, muss sich aber auf das Spiel konzentrieren und keine Lücken entstehen lassen, damit die Zuschauer wieder dazwischen kommen können. Betreffend Route beim Gässle, sollte der Zugchef sich einen Weg durch die Altstadt aussuchen, welcher grosse Plätze auslässt (wir sind keine Clique mit 50 Leuten). Der Zugchef ist verantwortlich, dass diese Richtlinien eingehalten werden.

Ich denke es ist dann auch nicht mehr nötig, dass einzelne Wurzle vom Spiel, dem Vortrab Anweisungen geben müssen.

Dieses Vorgehen muss bei den Wurzle als Standard eingeführt werden.

Mit den Basilisgge sollte dieses Vorgehen besprochen werden und falls sie einverstanden sind ebenfalls eingeführt werden. Anpassungen sind möglich und müssen allen kommuniziert werden.“

./ Die beiden Anträge von Markus werden von der Generalversammlung so gutgeheissen. An der Aktivenversammlung I werden die Routen besprochen und festgelegt.

12. Varia

- Am Freitag, 11. August 2017, findet die alljährliche Grillparty bei der Familie Buser statt.
- Vreni bittet alle Aktivmitglieder, sich wenn möglich, für die Übungsstunden nicht erst kurzfristig im Gruppen-WhatsApp abzumelden.
- Die erste Übungsstunde nach den Sommerferien ist am Freitag, 25. August 2017.
- Das zweite Klassenzimmer Nr. 113 wird wieder gekündigt.
- OK Herbstbummel vom Sonntag, 27. August 2017
Beatrice und Martin Oeschger werden den Bummel organisieren.
- Der Fasnachtsbummel 2018 findet in Absprache mit den Basilisgge wieder am 2. Bummelsonntag, also am Sonntag, 4. März 2018 statt. Das OK liegt bei den Wurzle und wird an der Aktivenversammlung I am Freitag, 24. November 2017 gewählt.
- Das Wurzle-Kostüm von Peter Rünzi ist bis auf weiteres bei Beatrice und Martin deponiert.
- Das Adressverzeichnis wird in Umlauf gebracht, damit Änderungen angebracht werden können.



- **Wichtige Daten:**

GV Pierrot Clique:

Freitag, 19. Mai 2017

Herbstbummel:

Sonntag, 27. August 2017

Aktivenversammlung I:

Freitag, 24. November 2017

Fondueässe:

Freitag, 15. Dezember 2017

Aktivenversammlung II:

Freitag, 16. Februar 2018

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen anstehen, schliesst die Oobfrau die Sitzung um 21.40 Uhr.

Für das Protokoll



Beatrice Oeschger



Beilage

- Mutationsbericht
- Bericht der Kontrollstelle
- Kassenbericht
- Adressliste
- Einzahlungsschein, falls nicht schon bereits erhalten, **mit der Bitte, den Mitgliederbeitrag bis spätestens Freitag, 30. Juni 2017 einzuzahlen. Danke!**



Liestal, 7. Mai 2017